

Pressemitteilung Tanzstipendium 2016

Der Marianne Forster Memorial Tanzförderverein (MFMT) hat das Tanzstipendium 2016 an zwei Basler zeitgenössischen Nachwuchstänzerinnen vergeben: Saskia Läubli und Michèle Wegmüller. Für das Stipendium können sich jährlich ein bis zwei junge Tänzer und Tänzerinnen aus der Region Basel bewerben. Letztjährige Rezipientin Selina Fürst wird für ihre stetige und ausgezeichnete Arbeit mit einem Anerkennungsbeitrag belohnt. Ausgenommen von der Vergabe sind bereits professionell schaffende Tänzerinnen und Tänzer.

Der MFMT wurde in September 2014 gegründet, in Erinnerung an die im Januar 2014 verstorbene Basler Tanzpionierin Marianne Forster. Der Verein fördert junge, begabte Frauen und Männer zwischen 14 und 22 Jahren aus der Region, die modernen und/oder zeitgenössischen Tanz studieren. Er gewährt ein Tanzstipendium für in- und ausländische Workshops, Seminare und Projekte.

Tanz als Ausdrucksform begleitet Saskia Läubli seit der Kindheit. Nebst Unterricht bei Regula Kern und später Galina Gladkova (Basel Dance Academy) bildeten Improvisation, Schauspiel und Rhythustraining ihre tänzerische Grundlagen. Früh begann sie sich selbst weiterzubilden, ungebunden an eine Schule oder einen Stil und nahm Unterricht u.a. bei Viet Dang (Lyrical), Marcina de Almeida (Ragga), Kevin Richmond (Ballett), Dorothee Caan (Modern and Ballett), Clea Onori (Gaga). Saskia möchte verschiedene Methoden und Sprachen erlernen und Zusammenhänge erkennen. Sie plant im Sommer 2016 an das Impulstanz-Festival in Wien zu fahren und freut sich auf den kreativen Austausch, der sie dort erwartet.

Mit sieben Jahren begann Michèle Wegmüller bei Corinne Strahm Ballett- und im New Dance Center Hip-Hop-Unterricht zu nehmen. 2008 trat sie dem Jugendclub Theater Basel. Sie spielte u.a. unter der Regie von Béatrice Goetz und Patrick Gusset in „Hamlet“ die Rolle der „Ophelia“. Die Arbeit mit Béatrice Goetz und Florence Ruckstuhl machte sie immer mehr vom traditionellen Sprechtheater auf die Performancekunst aufmerksam. *„Der Tanz ist eine Form der Kommunikation, die die Menschen näher zueinander führen und berühren kann. Er erzählt Geschichten. Deswegen würde ich gerne durch eine Tanzausbildung Techniken erlernen und meinen Körper formen, um Geschichten erzählen zu können.“* Im August wird Michèle den „Movementors“ Workshop an der SEAD in Salzburg besuchen.

Selina Fürst ist in Basel aufgewachsen und zur Schule gegangen. Erste tänzerische Erfahrungen konnte sie in Afro-Jazz-Tanzstunden bei Ursula Saner-Freire sammeln und entdeckte dort ihre grosse Leidenschaft. Im Laufe ihrer Gymnasialzeit intensivierte sie ihr Training mit zusätzlichen Ballett-, Modern- und zeitgenössischen Tanzstunden bei Dorothee Caan und Franz Brodmann. Neben ihrem Biologiestudium an der Universität Basel wirkt sie in professionellen und Amateur-Tanz- und Theaterprojekten mit. Mit dem Geld des „MFMemorial Tanzförderverein“ wird sie an den Physical Dance Days in Bern einen „Flying low“-Workshop mit David Zambrano besuchen.